
Modulhandbuch

Evangelische Theologie Bachelor Nebenfach Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2022

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) A - Ba NF

Beide Basismodule sind Pflichtmodule

ETH-0004 (= BacEvTheol 01): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A I Einführung in die Methoden der Exegese) (8 ECTS/LP) * 3

ETH-0005 (= BacEvTheol 02): Einführung in die Systematische Theologie (= A II Einführung in die Systematische Theologie) (8 ECTS/LP) * 5

2) B - Ba NF

Von den vier Aufbaumodulen müssen drei, nämlich ETH-0070, ETH-0071 sowie ETH-0072 oder ETH-0073 belegt werden.

ETH-0070 (= BacEvTheol 11): Texte und Themen des AT und NT I (= B I Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I) (10 ECTS/LP) *7

ETH-0071 (= BacEvTheol 12): Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B II Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart) (10 ECTS/LP) * 9

ETH-0072 (= BacEvTheol 13): Texte und Themen des AT und NT II (= B III Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II) (10 ECTS/LP) * 13

ETH-0073 (= BacEvTheol 14): Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung (= B IV Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung) (10 ECTS/LP) * 15

3) C - Ba NF

Von den fünf Vertiefungsmodulen müssen zwei belegt werden. Dabei muss ein Modul aus ETH-0074 oder ETH-0041, das andere aus ETH-0043, ETH-0044 oder ETH-0045 stammen.

ETH-0074 (= BacEvTheol 21): Die Bibel und ihre Zeit (= C I Die Bibel und ihre Zeit) (7 ECTS/LP) * 18

ETH-0041 (= BacEvTheol 22): Texte und Themen des AT und NT II (= C II Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments III) (7 ECTS/LP) * 19

ETH-0043 (= BacEvTheol 23): Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie (= C III Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie) (7 ECTS/LP) * 21

ETH-0045 (= BacEvTheol 24): Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart (= C IV Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart) (7 ECTS/LP)..... 23

ETH-0044 (= BacEvTheol 25): Religion in der Gegenwart (= C V Religion in der Gegenwart) (7 ECTS/LP) * 24

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul ETH-0004 (= BacEvTheol 01): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A I Einführung in die Methoden der Exegese) <i>The Bible and its Scientific Exegesis</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können; Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur (LPO 1 §54 [2] 1.2). Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen (LPO 1 §54 [2] 1.2). Exemplarische Vertiefungen (LPO 1 §54 [2] 1.2)		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Die in diesem Modul zu erwerbende exegetisch-methodische Kompetenz wird in den B-Modulen (Aufbaubereich) vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird empfohlen, an den Veranstaltungen mit Griechisch teilzunehmen. Beide Modulteile sind im gleichen Sommersemester zu belegen. Anmeldung zur Prüfung (studis) über den Lehrstuhl (dezentral). Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtmodul: digicampus (zentral).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Altgriechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Studierenden, die gefestigte Altgriechischkenntnisse mitbringen, wird gleichwohl empfohlen, die Veranstaltung mit Griechisch zu wählen.		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen). Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben vorausgesetzt werden.
Angebotshäufigkeit: jährlich (jedes Sommersemester)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Methoden der Bibelauslegung I Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung (Übung)

Die Übung ist als Begleitveranstaltung zum Methodenseminar mit/ohne Griechisch angelegt und bietet Raum, die Methodenschritte zu diskutieren, Fragen zu klären und die Methoden an ausgewählten Beispieltexen aus dem Alten und Neuen Testament einzuüben.

Modulteil: Methoden der Bibelauslegung II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Methoden der Bibelauslegung (mit Griechisch) (Seminar)

Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexen anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.

Einführung in die Methoden der Bibelauslegung (ohne Griechisch) (Seminar)

Im Seminar werden die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese vermittelt. Zusätzlich zur theoretischen Aneignung und Auseinandersetzung mit den Fragestellungen der einzelnen Methodenschritte werden die Teilnehmer*innen angeleitet, diese Methoden auch eigenständig an Beispieltexen anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer*innen befähigt sind, einerseits exegetische Fachliteratur zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, andererseits sich biblische Texte mit Hilfe der exegetischen Methoden selbst anzueignen. Begleitend zu diesem Seminar ist die "Übung zur Einführung in die Methoden der Bibelauslegung" zu besuchen.

Modul ETH-0005 (= BacEvTheol 02): Einführung in die Systematische Theologie (= A II Einführung in die Systematische Theologie)		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
Lernziele/Kompetenzen: siehe Inhalte		
Bemerkung: Es müssen beide Modulteile belegt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test') Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilen voraus Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen. Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Einführung in die Dogmatik Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Einführung in die Ethik Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Ethik (Vorlesung) Wie wir unser Leben ›richtig‹ führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorische ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung Einführung in die Systematische Theologie Klausur

<p>Modul ETH-0070 (= BacEvTheol 11): Texte und Themen des AT und NT I (= BI Teste und Themen des Alten und Neuen Testaments I) <i>Old Testament's and New Testament's Texts and Issues I</i></p>		10 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. Mitarbeiter)n/AssistentIn</p>		
<p>Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.</p>		
<p>Bemerkung: Die im Exegese-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen. Studierende des Masterstudiengangs "Master of Education" müssen Griechischkenntnisse vorweisen können. Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden. Bachelor Nebenfach: Veranstaltungen, die in B I belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B III und C II belegt und abgerechnet werden. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen: Anmeldung online per digicampus (zentral) Zur Modulgesamtprüfung: Anmeldung dezentral über den Lehrstuhl</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die hier erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss des Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind. Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jährlich</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>

SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Texte und Themen des AT		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Jesus Christus im Alten Testament? (Seminar) Ausgehend vom Titel griech. Christus, hebr. Messias fragen wir nach den „Gesalbten“ des Alten Testaments. Hierbei fokussieren wir uns auf die Königstradition und analysieren ausgewählte sogenannte „messianischen Weissagungen“. In der christlichen Tradition werden sie auf Jesus hin verstanden. So sind die dabei leitenden hermeneutischen Modelle auf ihre Überzeugungskraft hin zu prüfen.		
Modulteil: Texte und Themen des NT		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Paulus - Leben, Briefe, Theologie (Seminar) Paulus- Apostel? Der erste Theologe? Ein Pharisäer? Ein Einzelkämpfer oder Anführer einer Bewegung? Diesen und weiteren Fragen zu einer der zentralen Figuren des (Ur)Christentums möchten wir im Rahmen des Seminars gemeinsam nachgehen. Das Seminar möchte Grundzüge der paulinischen Theologie aufzeigen. Zentrale Texte und Themen werden behandelt. Die verschiedenen Themenbereiche werden zueinander in Bezug gesetzt. Neben den zentralen Themen werden auch immer wieder Exkurse ermöglicht zu angrenzenden Themenbereichen. Die Beherrschung der exegetischen Methoden werden vorausgesetzt und für einen erfolgreichen Seminarbesuch benötigt.		
Prüfung		
Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul ETH-0071 (= BacEvTheol 12): Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B II Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Modulbereich 1) Einblick in Grundfragen der Dogmatik und Ethik – insbesondere unter Einbeziehung der gegenwärtigen Diskurse (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft Modulbereich 2) Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche, der Reformationszeit sowie der Moderne und Gegenwart; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften Modulbereich 3) Überblick über die Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; problemorientiertes Pluralismusbewusstsein		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Modul ETH-0071 (jeweils aus unterschiedlichen Modulbereichen). Anmeldung: Online per digicampus/studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Keine (der vorherige Abschluss des Moduls "Einführung in die Systematische Theologie" ist jedoch empfehlenswert)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema eines Modulbereichs aus dem Gesamtmodul [Umfang: 15-20 Seiten] b) zu je einem weiteren Themen aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine der Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Systematische Theologie: Sprache: Deutsch</p>
<p>Inhalte:</p> <p>a) Grundfragen der Dogmatik (2 SWS)</p> <p>b) Grundfragen der aktuellen ethischen Diskussion (2 SWS)</p> <p>Einblick in Grundfragen der Dogmatik und Ethik – insbesondere unter Einbeziehung der gegenwärtigen Diskurse (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Ethik (Vorlesung)</p> <p>Wie wir unser Leben ›richtig‹ führen können, versteht sich offenkundig nicht von selbst. Was »das Gute« ist und wie wir es erkennen und verwirklichen können, ist strittig. Dies gilt nicht erst für die Moderne, aber für sie angesichts des Pluralismus der Lebensformen in besonderem Maße. Ethik ist zu bestimmen als methodisch geordnete Reflexion auf die Lebensführung zur Orientierung der Lebensführung angesichts von deren Strittigkeit. Die Vorlesung wird zunächst einführen in methodische Grundfragen der Ethik (z.B. Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik; unterschiedliche Ansätze wie normative und deskriptive Ethik, Gesinnungs- und Verantwortungsethik u.s.w.). Sie wird dann klassische Entwürfe der (abendländischen) philosophischen Ethik vorstellen, besonders Aristoteles, Kant und den Utilitarismus. In einem dritten Schritt sollen wichtige Fragestellungen theologischer Ethik behandelt werden, ausgehend von der Ethik des Alten und des Neuen Testaments über die reformatorische ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Konfessionskunde (Vorlesung)</p> <p>Dogmatisch gibt es nur die »eine heilige, katholische und apostolische Kirche« (so das Nicäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis). Dennoch hat es eine umfassende organisatorische Einheit der Kirche nie gegeben. Im Gegenteil hat sich in der Christentumsgeschichte eine Vielzahl von unterschiedlichen Erscheinungsformen sozial gelebten christlichen Glaubens ausdifferenziert; seit der Neuzeit spricht man von »Konfessionen«. Weltweit, aber auch in Deutschland, ist die konfessionelle Pluralität immer deutlicher sichtbar. Ihre Kenntnis ist deshalb ein wichtiges Moment theologischer Bildung. Die Vorlesung wird einsetzen mit der theologischen Frage, wie sich geglaubte Einheit und gelebte Vielfalt zueinander verhalten. Daraufhin sollen die wichtigsten Konfessionen bzw. Konfessionsfamilien vorgestellt werden: die orthodoxen Kirchen (samt den alt-orientalischen Kirchen), die römisch-katholische Kirche, die unterschiedlichen aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen (u.a. lutherisch, refo ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Neuere Entwürfe der Dogmatik (Seminar)</p> <p>Das Seminar wird exemplarisch neuere Entwürfe der protestantischen Dogmatik behandeln, beginnend mit den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts, als TheologInnen wie Wolfhart Pannenberg, Eberhard Jüngel, Jürgen Moltmann oder Dorothee Sölle neue Ansätze entwickelten, die über die klassischen Positionen hinausgingen, bis in die Gegenwart (Ingolf U. Dalferth, Eilert Herms, Michael Welker, Ulrich Barth). Dabei reicht das Spektrum von einer an Karl Barth anknüpfenden Offenbarungstheologie über eine „politische Theologie“ bis hin zu einer die säkulare Moderne reflektierende Kulturtheologie.</p> <p>Religion in der Moderne (Seminar)</p> <p>Nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ist Religion Sinn und Geschmack für das Unendliche oder – anders gewendet – Anschauung und Gefühl. Demgegenüber betont der wohl prägendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, in bewusster Abgrenzung zu Schleiermacher, dass Religion Unglaube sei. Glaube und Offenbarung seien die eigentlich theologischen Termini, denen gegenüber Religion als bloßes Menschenwerk zu betrachten sei. Die Fragestellung, die in Barths Auseinandersetzung mit Schleiermacher, aufbricht, soll im Seminar unter den gegenwärtigen Bedingungen angesehen werden. Dazu werden im Seminar Texte verschiedener Theologen, Religionsphilosophen und Soziologie (u.a. Friedrich D. E. Schleiermacher, Ulrich Barth, Falk Wagner, Niklas</p>

Luhmann und Pierre Bourdieu) gelesen. Ziel ist es, den schillernden Religionsbegriff zu ergründen und selbst ein Verständnis davon entwickeln zu können, was gemeint sein kann, wenn heute von Religion gesprochen wird.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kirchengeschichte

Sprache: Deutsch

Inhalte:

- a) Grundzüge und wichtige Stationen der Kirchen- und Dogmengeschichte (2 SWS)
- b) Konfessionskunde

Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche, der Reformationszeit sowie der Moderne und Gegenwart; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Luthers reformatorische Hauptwerke (Seminar)

Im Jahr 2017 jährt sich das Reformationsjubiläum mit dem „Thesenanschlag“ Martin Luthers zum 500. Mal. Die Folgen von Luthers Widerspruch gegen die Kirche haben sich im Rückblick in der Herausbildung der protestantischen Kirchen niedergeschlagen. Mit der Person Luthers verbindet sich daher untrennbar die von ihm überhaupt nicht gewollte Trennung von der mittelalterlichen Kirche. Zwar stellt das Leben Luthers somit ein prägendes Moment der Reformationsgeschichte dar, seine Schriften sind allerdings – auch im protestantischen Bereich – weniger bekannt als deren Auswirkungen. Das Seminar befasst sich daher mit den Werken Luthers, die seine Gedanken klar zum Ausdruck bringen. Wir werden im Laufe des Semesters die Texte cursorisch lesen, diskutieren und ihren Gehalt zu erschließen und zu verstehen versuchen. Neben zentralen Texten wie „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ oder „De servo arbitrio“ werden auch weniger prominente Texte geg
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Religionswissenschaft

Sprache: Deutsch

Inhalte:

- a) Grundlagen der Religionstheorie/-wissenschaft (2 SWS)
- b) Christentum und Weltreligionen (2 SWS)

Überblick über die Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; problemorientiertes Pluralismusbewusstsein

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religion in der Moderne (Seminar)

Nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ist Religion Sinn und Geschmack für das Unendliche oder – anders gewendet – Anschauung und Gefühl. Demgegenüber betont der wohl prägendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, in bewusster Abgrenzung zu Schleiermacher, dass Religion Unglaube sei. Glaube und Offenbarung seien die eigentlich theologischen Termini, denen gegenüber Religion als bloßes Menschenwerk zu betrachten sei. Die Fragestellung, die in Barths Auseinandersetzung mit Schleiermacher, aufbricht, soll im Seminar unter den gegenwärtigen Bedingungen angesehen werden. Dazu werden im Seminar Texte verschiedener Theologen, Religionsphilosophen und Soziologie (u.a. Friedrich D. E. Schleiermacher, Ulrich Barth, Falk Wagner, Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu) gelesen. Ziel ist es, den schillernden Religionsbegriff zu ergründen und selbst ein Verständnis davon entwickeln zu können, was gemeint sein kann, wenn heute von Religion gesprochen wird.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0072 (= BacEvTheol 13): Texte und Themen des AT und NT II (= B III Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II) <i>Old Testament's and New Testament's Texts and Issues II</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
Bemerkung: Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen. Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden. Veranstaltungen, die in B I belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B III und C II belegt und abgerechnet werden. Anmeldung: online per digicampus; Anmeldung zur Modulgesamtprüfung dezentral über den Lehrstuhl.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die dort erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss dieses Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind. Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.		ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet). Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Texte und Themen des AT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Jesus Christus im Alten Testament? (Seminar) Ausgehend vom Titel griech. Christus, hebr. Messias fragen wir nach den „Gesalbten“ des Alten Testaments. Hierbei fokussieren wir uns auf die Königstradition und analysieren ausgewählte sogenannte „messianischen Weissagungen“. In der christlichen Tradition werden sie auf Jesus hin verstanden. So sind die dabei leitenden hermeneutischen Modelle auf ihre Überzeugungskraft hin zu prüfen.
Moduleil: Texte und Themen des NT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Paulus - Leben, Briefe, Theologie (Seminar) Paulus- Apostel? Der erste Theologe? Ein Pharisäer? Ein Einzelkämpfer oder Anführer einer Bewegung? Diesen und weiteren Fragen zu einer der zentralen Figuren des (Ur)Christentums möchten wir im Rahmen des Seminars gemeinsam nachgehen. Das Seminar möchte Grundzüge der paulinischen Theologie aufzeigen. Zentrale Texte und Themen werden behandelt. Die verschiedenen Themenbereiche werden zueinander in Bezug gesetzt. Neben den zentralen Themen werden auch immer wieder Exkurse ermöglicht zu angrenzenden Themenbereichen. Die Beherrschung der exegetischen Methoden werden vorausgesetzt und für einen erfolgreichen Seminarbesuch benötigt.
Prüfung Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0073 (= BacEvTheol 14): Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung (= B IV Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Modulbereich 1) Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Dogmatik und Ethik im systematischen Zusammenhang – unter besonderer Berücksichtigung aktueller Diskurse; eigenständiger Umgang mit zentralen Texten und Fragestellungen der Systematischen Theologie Modulbereich 2) Einblick in epochale Grundkonstellationen der Kirchengeschichte und deren (historische wie theologische) Voraussetzungen und Folgen (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jahrhundert); Ausbildung der kritischen Kompetenzen eines spezifisch theologisch-historischen Bewusstseins Modulbereich 3) Einblick in grundlegende religionstheoretische Fragestellungen; exemplarische Arbeitsfelder der Religionswissenschaft; Stellung christlicher Theologie und Ethos im interreligiösen Vergleich; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B IV. <i>Eine der beiden Veranstaltungen muss aus dem Modulbereich stammen, der noch nicht im Modul "Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart" belegt worden ist; die andere Veranstaltung ist frei aus ETH-0073 wählbar.</i> Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine (der vorherige Abschluss von A II ist jedoch empfehlenswert)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema eines Modulbereichs aus dem Gesamtmodul [Umfang: 15-20 Seiten] b) zu je einem weiteren Themen aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine Veranstaltung muss ein Seminar sein.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Systematische Theologie Sprache: Deutsch</p>
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Probleme und Konzeptionen der Dogmatik (2 SWS) b) Problemstellungen der aktuellen ethischen Diskussion (2 SWS) <p>Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Dogmatik und Ethik im systematischen Zusammenhang – unter besonderer Berücksichtigung aktueller Diskurse; eigenständiger Umgang mit zentralen Texten und Fragestellungen der Systematischen Theologie</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Die Ethik Wolfgang Hubers (Seminar) Wolfgang Huber, Professor für Ethik im Ruhestand und ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche von Berlin, Brandenburg und schlesischer Oberlausitz, hat 2013 ein Buch zur Ethik veröffentlicht, das – so der Untertitel – „die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod“ behandelt. Im Seminar sollen jeweils einzelne Kapitel dieses Buches besprochen werden. Dabei sollen Ansatz und Argumentationsstil des Autors ebenso diskutiert werden wie die einzelnen Sachfragen. Das Seminar bietet daher auch einen Einblick in aktuelle ethische Diskurse aus evangelischer Perspektive.</p> <p>Neuere Entwürfe der Dogmatik (Seminar) Das Seminar wird exemplarisch neuere Entwürfe der protestantischen Dogmatik behandeln, beginnend mit den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts, als TheologInnen wie Wolfhart Pannenberg, Eberhard Jüngel, Jürgen Moltmann oder Dorothee Sölle neue Ansätze entwickelten, die über die klassischen Positionen hinausgingen, bis in die Gegenwart (Ingolf U. Dalferth, Eilert Herms, Michael Welker, Ulrich Barth). Dabei reicht das Spektrum von einer an Karl Barth anknüpfenden Offenbarungstheologie über eine „politische Theologie“ bis hin zu einer die säkulare Moderne reflektierende Kulturtheologie.</p> <p>Religion in der Moderne (Seminar) Nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ist Religion Sinn und Geschmack für das Unendliche oder – anders gewendet – Anschauung und Gefühl. Demgegenüber betont der wohl prägendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, in bewusster Abgrenzung zu Schleiermacher, dass Religion Unglaube sei. Glaube und Offenbarung seien die eigentlich theologischen Termini, denen gegenüber Religion als bloßes Menschenwerk zu betrachten sei. Die Fragestellung, die in Barths Auseinandersetzung mit Schleiermacher, aufbricht, soll im Seminar unter den gegenwärtigen Bedingungen angesehen werden. Dazu werden im Seminar Texte verschiedener Theologen, Religionsphilosophen und Soziologie (u.a. Friedrich D. E. Schleiermacher, Ulrich Barth, Falk Wagner, Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu) gelesen. Ziel ist es, den schillernden Religionsbegriff zu ergründen und selbst ein Verständnis davon entwickeln zu können, was gemeint sein kann, wenn heute von Religion gesprochen wird. ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Kirchengeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Exemplarische Themen und Epochen der Christentumsgeschichte (2 SWS)</p> <p>Einblick in epochale Grundkonstellationen der Kirchengeschichte und deren (historische wie theologische) Voraussetzungen und Folgen (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jahrhundert); Ausbildung der kritischen Kompetenzen eines spezifisch theologisch-historischen Bewusstseins</p>
<p>Modulteil: Religionswissenschaft Sprache: Deutsch</p>

Inhalte:

- a) Exemplarische Themenfelder der Religionstheorie/-wissenschaft (2 SWS)
- b) Christliche Konzepte im interreligiösen Dialog (2 SWS)

Einblick in grundlegende religionstheoretische Fragestellungen; exemplarische Arbeitsfelder der Religionswissenschaft; Stellung christlicher Theologie und Ethos im interreligiösen Vergleich; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religion in der Moderne (Seminar)

Nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ist Religion Sinn und Geschmack für das Unendliche oder – anders gewendet – Anschauung und Gefühl. Demgegenüber betont der wohl prägendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, in bewusster Abgrenzung zu Schleiermacher, dass Religion Unglaube sei. Glaube und Offenbarung seien die eigentlich theologischen Termini, denen gegenüber Religion als bloßes Menschenwerk zu betrachten sei. Die Fragestellung, die in Barths Auseinandersetzung mit Schleiermacher, aufbricht, soll im Seminar unter den gegenwärtigen Bedingungen angesehen werden. Dazu werden im Seminar Texte verschiedener Theologen, Religionsphilosophen und Soziologie (u.a. Friedrich D. E. Schleiermacher, Ulrich Barth, Falk Wagner, Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu) gelesen. Ziel ist es, den schillernden Religionsbegriff zu ergründen und selbst ein Verständnis davon entwickeln zu können, was gemeint sein kann, wenn heute von Religion gesprochen wird. ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0074 (= BacEvTheol 21): Die Bibel und ihre Zeit (= C I) Die Bibel und ihre zeit <i>The Bible and its Time</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
Bemerkung: Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das Neue Testament (Vorlesung)		
Prüfung Die Bibel und ihre zeit Klausur		

<p>Modul ETH-0041 (= BacEvTheol 22): Texte und Themen des AT und NT II (= C II Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments III) <i>Old Testament's and New Testament's Texts and Issues</i></p>	<p>7 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn</p>	
<p>Inhalte: Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen: Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.</p>	
<p>Bemerkung: Die im Exegese-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen. Studierende des Masterstudiengangs "Master of Education" müssen Griechischkenntnisse vorweisen können. Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden. Bachelor Nebenfach: Veranstaltungen, die bereits belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich für dieses Modul belegt und abgerechnet werden. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen: Anmeldung online per digicampus (zentral) Zur Modulgesamtprüfung: Anmeldung dezentral über den Lehrstuhl</p>	
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.</p>	
<p>Voraussetzungen: Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die hier erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss des Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind. Im Studiengang Master of Education werden darüberhinaus Griechischkenntnisse erwartet. Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls. M.Ed.: Die Dozierenden können neben der Prüfungsform "Hausarbeit" auch die Prüfungsform "Klausur" wählen. Diese beinhaltet Prüfungsaufgaben gemäß der im Gesamtmodul besuchten Veranstaltungen. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.</p>

Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Texte und Themen des AT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Jesus Christus im Alten Testament? (Seminar) Ausgehend vom Titel griech. Christus, hebr. Messias fragen wir nach den „Gesalbten“ des Alten Testaments. Hierbei fokussieren wir uns auf die Königstradition und analysieren ausgewählte sogenannte „messianischen Weissagungen“. In der christlichen Tradition werden sie auf Jesus hin verstanden. So sind die dabei leitenden hermeneutischen Modelle auf ihre Überzeugungskraft hin zu prüfen.
Modulteil: Texte und Themen des NT Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Paulus - Leben, Briefe, Theologie (Seminar) Paulus- Apostel? Der erste Theologe? Ein Pharisäer? Ein Einzelkämpfer oder Anführer einer Bewegung? Diesen und weiteren Fragen zu einer der zentralen Figuren des (Ur)Christentums möchten wir im Rahmen des Seminars gemeinsam nachgehen. Das Seminar möchte Grundzüge der paulinischen Theologie aufzeigen. Zentrale Texte und Themen werden behandelt. Die verschiedenen Themenbereiche werden zueinander in Bezug gesetzt. Neben den zentralen Themen werden auch immer wieder Exkurse ermöglicht zu angrenzenden Themenbereichen. Die Beherrschung der exegetischen Methoden werden vorausgesetzt und für einen erfolgreichen Seminarbesuch benötigt.
Prüfung Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II Modulprüfung Beschreibung: Unverbindliche Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium.

Modul ETH-0043 (= BacEvTheol 23): Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie (= C III Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Exemplarische Themenfelder der Dogmatik bzw. Systematischen Theologie; klassische dogmatische Entwürfe; exemplarische Themenfelder und aktuelle Positionen der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; reflektiertes christliches Selbstverständnis und christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zur kritischen theologischen Urteilsbildung im Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie – auch unter Einsatz ökumenischer und interdisziplinärer Perspektiven		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus; studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses dieses genannten Moduls • MEd: Der vorherige Besuch von ETH-0005 wird dringend empfohlen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Systematische Theologie im Kontext I: Dogmatik/Ökumene/moderne Kultur/interdisziplinär Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Neuere Entwürfe der Dogmatik (Seminar) Das Seminar wird exemplarisch neuere Entwürfe der protestantischen Dogmatik behandeln, beginnend mit den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts, als TheologInnen wie Wolfhart Pannenberg, Eberhard Jüngel, Jürgen Moltmann oder Dorothee Sölle neue Ansätze entwickelten, die über die klassischen Positionen hinausgingen, bis in die Gegenwart (Ingolf U. Dalferth, Eilert Herms, Michael Welker, Ulrich Barth). Dabei reicht das Spektrum von einer an Karl Barth anknüpfenden Offenbarungstheologie über eine „politische Theologie“ bis hin zu einer die säkulare Moderne reflektierende Kulturtheologie.		
Modulteil: Systematische Theologie im Kontext II: Ethik/Hermeneutik/moderne Kultur/interdisziplinär Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Die Ethik Wolfgang Hubers (Seminar)

Wolfgang Huber, Professor für Ethik im Ruhestand und ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche von Berlin, Brandenburg und schlesischer Oberlausitz, hat 2013 ein Buch zur Ethik veröffentlicht, das – so der Untertitel – „die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod“ behandelt. Im Seminar sollen jeweils einzelne Kapitel dieses Buches besprochen werden. Dabei sollen Ansatz und Argumentationsstil des Autors ebenso diskutiert werden wie die einzelnen Sachfragen. Das Seminar bietet daher auch einen Einblick in aktuelle ethische Diskurse aus evangelischer Perspektive.

Prüfung

Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul ETH-0045 (= BacEvTheol 24): Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart (= C IV Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Vertiefte Kenntnis exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte und eigenständige Auseinandersetzung mit deren theologischen Gehalten unter Berücksichtigung ihrer historischen Gewachsenheit; Befähigung zu theologisch reflektierter Stellungnahme zu kirchengeschichtlichen Problemstellungen der Geschichte und Gegenwart		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Module "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses des genannten Moduls MEd: Der vorherige Besuch des Basismoduls wird dringend empfohlen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Das Christentum in der antiken Welt Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Das Christentum in Mittelalter, Reformation und Neuzeit Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten		

Modul ETH-0044 (= BacEvTheol 25): Religion in der Gegenwart (= C V Religion in der Gegenwart)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Religionsphilosophische und –wissenschaftliche Grundagentexte; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; Befähigung zu theologisch reflektierter christlicher Standortbestimmung wie kritischer Stellungnahme zu Anfragen anderer Religionen und aus dem säkularen Umfeld; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
Lernziele/Kompetenzen: Siehe Inhalte		
Bemerkung: Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses dieses genannten Moduls • MEd: Der vorherige Besuch des Basismoduls wird dringend empfohlen. 		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Religionsphilosophische und -wissenschaftliche Problemstellungen der Gegenwart Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religion in der Moderne (Seminar) Nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ist Religion Sinn und Geschmack für das Unendliche oder – anders gewendet – Anschauung und Gefühl. Demgegenüber betont der wohl prägendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, in bewusster Abgrenzung zu Schleiermacher, dass Religion Unglaube sei. Glaube und Offenbarung seien die eigentlich theologischen Termini, denen gegenüber Religion als bloßes Menschenwerk zu betrachten sei. Die Fragestellung, die in Barths Auseinandersetzung mit Schleiermacher, aufbricht, soll im Seminar unter den gegenwärtigen Bedingungen angesehen werden. Dazu werden im Seminar Texte verschiedener Theologen, Religionsphilosophen und Soziologie (u.a. Friedrich D. E. Schleiermacher, Ulrich Barth, Falk Wagner, Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu) gelesen. Ziel ist es, den schillernden Religionsbegriff zu ergründen und selbst ein Verständnis davon entwickeln zu können, was gemeint sein kann, wenn heute von Religion gesprochen wird. ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Religion in der Moderne (Seminar)

Nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher ist Religion Sinn und Geschmack für das Unendliche oder – anders gewendet – Anschauung und Gefühl. Demgegenüber betont der wohl prägendste Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, in bewusster Abgrenzung zu Schleiermacher, dass Religion Unglaube sei. Glaube und Offenbarung seien die eigentlich theologischen Termini, denen gegenüber Religion als bloßes Menschenwerk zu betrachten sei. Die Fragestellung, die in Barths Auseinandersetzung mit Schleiermacher, aufbricht, soll im Seminar unter den gegenwärtigen Bedingungen angesehen werden. Dazu werden im Seminar Texte verschiedener Theologen, Religionsphilosophen und Soziologie (u.a. Friedrich D. E. Schleiermacher, Ulrich Barth, Falk Wagner, Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu) gelesen. Ziel ist es, den schillernden Religionsbegriff zu ergründen und selbst ein Verständnis davon entwickeln zu können, was gemeint sein kann, wenn heute von Religion gesprochen wird.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Religion in der Gegenwart

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten